

EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG Oberhofer StraÙe 25, D-88069 Tettang
Fon: 0 75 42/93 72-0 Fax: 0 75 42/93 72-40 <http://www.elektronikschule.de>

Förderverein der Elektronikschule – unverzichtbar für die Weiterentwicklung der Schule

Das 30. Jahr seines Bestehens schloss der Förderverein der Elektronikschule mit einer gut besuchten Mitgliederversammlung ab. Den äußeren Rahmen gestaltete die Firma Wenglor sensoric in Tettang. Damit wurde der vor einiger Zeit eingeschlagene Weg weitergegangen, die formalrechtlichen Inhalte mit dem Besuch von Mitgliedsfirmen zu verknüpfen.

Geschäftsführender Gesellschafter Dieter Baur und sein Mitarbeiter Jürgen Sprenger – beides Technikerabsolventen der Elektronikschule – zeigten in einer einführenden Präsentation mit anschließendem Firmenrundgang den innovativen Weg der Firma Wenglor sensoric auf. 1984 gegründet befindet sich heute Wenglor sensoric mit 220 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weltweit und einem Jahresumsatz von 36 Millionen Euro auf Erfolgskurs im harten internationalen Wettbewerb auf dem Felde der Automatisierungstechnik.

Erst im vergangenen Jahr wurde ein Zweigwerk in Rumänien eröffnet und die weltweite Vertriebspräsenz ausgebaut. Dieter Baur lobte die hohe Motivation, das gute Betriebsklima und die Kreativität seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die entscheidend für die Qualität der Produkte und die gute Marktpositionierung des Unternehmens seien.



Der Vorstand des Fördervereins der EST

Dr. Gregor Häberle – 1. Vorsitzender des Fördervereins – hob in seinen Begrüßungsworten zur Mitgliederversammlung die Bedeutung des Fördervereins hervor. Ohne den Verein könnten viele Aktivitäten der EST nicht oder nur sehr begrenzt durchgeführt werden. **(Fortsetzung auf Seite 2)**

**Informationsabend am Montag, den 09. November 2003
um 19.00 Uhr in der Elektronikschule**

**Informationen für alle Schulabgänger über Ausbildungsmöglichkeiten
in Vollzeit und berufsbegleitend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Weiterbildung – wichtiger denn je

Nicht erst seit der „PISA-Studie“ ist es bekannt: Die Investition in die Ressource Mensch ist unabdingbar – vor allem in einem an natürlichen Ressourcen armen Land wie Deutschland. Dies trifft natürlich auch auf technische Bereiche zu, denn hier ist der Wandel besonders gravierend und hat schnell Auswirkungen auf den Arbeitsalltag.

Die EST mit ihrem breitgefächerten Angebot an innovativen Fachschul-Fachrichtungen hat diese Entwicklung schon seit langem erkannt: Sei es im Vollzeitangebot oder berufsbegleitend – potenzielle Nachfrager/innen werden so qualifiziert, dass sie Zukunftsperspektiven haben. Neben Abschlüssen mit dem Gütesiegel „Staatlich geprüft“ müssen aber schon vorhandene, oft in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zertifizierte Zusatzqualifikationen (z. B. Industriemeister, Fachkraft für regenerative Energien, Elektrofachkraft, etc.) weiter ausgebaut werden. Die EST mit ihrer fachlichen und gerätetechnischen Kompetenz reicht weiteren potenziellen Kooperationspartnern die Hand. Die Frage nach Anpassungs- oder Aufstiegsweiterbildung vermischt sich zunehmend in der betrieblichen Wirklichkeit. Die so oft zitierte Forderung nach „lebensbegleitendem Lernen“ kann durch Modularisierung von Weiterbildungsinhalten zielgruppenspezifisch erfüllt werden. Hierbei können die Kooperationspartner ihre jeweiligen Stärken – besonders unter praxisgerechten Gesichtspunkten – einbringen.

Alfred Heß

Neuer Kollege an der EST



Mein Name ist **Johannes Krüsmann**, ledig, Jahrgang 1968. Seit Februar 2003 bin ich Lehrer an der Elektronikschule in Tett nang mit Einsatz in der Berufsfachschule, dem Berufskolleg und der Technikerschule.

Nach meinem Fachhochschulabschluss als Ing. für physikalische Technik begann ich an der Universität Karlsruhe ein Aufbaustudium, das mit dem Diplom-Gewerbelehrer Nachrichtentechnik/Informationstechnik abschloss. Das anschließende Referendariat absolvierte ich in meiner Geburtsstadt Freiburg an der Walter-Rathenau-Gewerbeschule. Nach einem französischen Sprachstudium und einer IT-Weiterbildungsphase mit Schwerpunkt „Java“, bewarb ich mich auf eine freie Stelle an der Elektronikschule. Sehr dankbar bin ich für die kurzfristige Einstellung. Meine Hobbys sind Schwimmen und die E-Gitarre.

„Sicheres Auftreten bei vollkommener Ahnungslosigkeit“ Mike Jörg an der EST

Es gehört schon eine Portion Mut dazu sich vor 300 Schüler und Lehrer hinzustellen und eine Stunde lang den Alleinunterhalter zu geben. Aber das schien dem Kabarettisten Mike Jörg keine Probleme zu machen. In seinem Jahresrückblick auf 2002 in der Cafeteria der EST band er einen bunten Strauß von Geschichten und Anekdoten. Und das alles ohne Spickzettel...

Mike Jörg, den man auch als Mitglied der Gruppe „Volksdampf“ kennt, erzählt skurrile Begebenheiten von Männern, die von ihren Frauen an die Geliebte verkauft werden, und von Schweinen, die in einer Metzgerei im Verkauf tätig sind. Oder was soll man von Unternehmen halten, die in der gegenwärtigen Wirtschaftsflaute den Samen ihrer Mitarbeiter an Samenbanken verkaufen, um Arbeitsplätze zu erhalten?

Vor allem die Männer kriegen ihr Fett ab: Edmund Stoiber, Gerhard Schröder, Boris Becker, „der Möllemann“ und Olli Kahn, „der Würger von München“... Apropos Fußball. Mike Jörg ist ein bekennender Fußballfan und sein

Herz schlägt für den 1. FC Kaiserslautern. Aber nicht nur beim Fußball ergreift er Partei für die Underdogs, auch sonst geht sein Blick von den Randgruppen, Arbeitslosen und Alten hinauf zu den Managern, den Politikern und Staatenlenkern. Die kommen dann ganz schlecht weg, und ganz besonders die Maßnahmen der rot-grünen „Chaotentruppe“. Seinen größten Lacher erntet Jörg allerdings, als er über einen Kurs an der Volkshochschule Flensburg berichtet, Titel „Sicheres Auftreten bei vollkommener Ahnungslosigkeit“. Nach der Veranstaltung war nur umstritten, ob er dabei die Schüler oder die Lehrer im Sinne hatte. Einen wunderbaren Ansatz zur Lösung von Konflikten bietet der Kabarettist am Schluss. Bei einem Punktspiel in Kolumbien schoss eine Mannschaft aus Wut über eine Schiedsrichterentscheidung 126 Eigentore. Wie friedlich wäre doch unsere Welt, wenn jeder so mit seinen Aggressionen umgehen würde. Vielleicht sollte man Mike Jörg angesichts der drohenden Kriegsgefahr zu einem Auftritt ins Weiße Haus nach Washington schicken.

Joachim Merkt-Weskott

Förderverein der Elektronikschule – unverzichtbar für die Weiterentwicklung der Schule (Fortsetzung von Seite 1)

Geschäftsführer Alfred Heß strukturierte das Berichtsjahr in drei Tätigkeitsfelder:

1. Kursangebote auf dem Felde der Aus- und Weiterbildung (als eigenständiger Bildungsträger oder mit Kooperationspartnern).
2. Tätigkeiten als Projekträger im Sinne einer juristischen Person
3. Aktivitäten im Sinne von Schulentwicklung der EST

In allen drei Tätigkeitsfeldern – die mit den Zweckbestimmungen der Vereinsatzung übereinstimmen – waren vielfältige Aktivitäten zu vermelden.

Schatzmeister Hermann Lang legte einen positiven Kassenbericht mit uneingeschränktem Prüfungstest

vor. Die Mitgliederzahl hat sich erfreulicherweise nach oben bewegt. Nach der Entlastung des gesamten Vorstands standen Neuwahlen an, die zu folgendem Ergebnis führten:

1. Vorsitzender Dr. Gregor Häberle, ZF Friedrichshafen
 2. Vorsitzender Dieter Baur, Wenglor sensoric Tett nang
- Schriftführer Jürgen Schwarz, EST
Schatzmeister Hermann Lang, EST
Beisitzer: Karl Hagen, IHK Bodensee-Oberschwaben, Herbert Krug, MTU Friedrichshafen, Roland Manghard, ifm Tett nang, Gerhard Müller, Obermeister Informationstechnik Friedrichshafen.

Nach der Vereinssatzung gehören dem Vorstand ohne Wahl an:

Alfred Heß, Schulleiter EST als Geschäftsführer und Werner Klose, Schulverwaltungsamtsleiter beim Bodenseekreis Friedrichshafen. Im Jahre 2003 wird ein EST-Förderpreis aus der Taufe gehoben. Ausgelobt wird jeweils die beste Absolventin, der beste Absolvent der Fachschulen, der Assistenten-Kollegs und der Berufsschule. Der Preis ist mit 300 € dotiert. Der Förderverein sieht diese Preise als Leistungsansporn für die Schülerinnen und Schüler der Elektronikschule.

Allen Mitgliedern des Fördervereins sei an dieser Stelle für ihre ideelle und materielle Unterstützung ganz herzlich gedankt.

**Alfred Heß
Schulleiter**

Deutsch-Polnische Begegnung in Radomsko

Seit Dezember 2000 besteht zwischen der Elektronikschule (EST) und dem Schulzentrum Elektrotechnik/Elektronik (ZSE) in Radomsko (Polen) eine Schulpartnerschaft. Als gelebter Ausdruck dieser Partnerschaft reiste eine Gruppe von 13 Schülern aus dem 2jährigen Berufskolleg für Automatisierungstechnik – begleitet von zwei Lehrern – für drei Wochen an die ZSE in Radomsko.

Das 800 Jahre alte Radomsko, mit ca. 70.000 Einwohnern liegt, im Zentrum Polens, ca. 200 km südwestlich von Warschau und ca. 200 km nordöstlich von Krakau. Nur 40 km südlich liegt das weltbekannte Tschenstochau, der wichtigste katholische Wallfahrtsort Polens. Das Thema des Mobilitätsprojekts war – gefördert durch das EU-Bildungsprogramm LEONARDO DA VINCI – „Lernortkooperation in der Automatisierungstechnik“. Während des dreiwöchigen Aufenthalts fand Unterricht an der Schule in Radomsko, Unterricht am Polytechnikum in Tschenstochau und in örtlichen Industriefirmen statt. Der Unterricht wurde in englischer Sprache bzw. mittels Dolmetscher in



Zentraler Bestandteil der gemeinsamen Arbeit war die Erstellung eines technische Lexikons aus dem Bereich der Automatisierungstechnik, Elektronik und Informationstechnik in dreisprachiger Version für die Sprachen Deutsch, Englisch und Polnisch. Beim

Lodz, nach Krakau, nach Tschenstochau und nach Auschwitz/ Birkenau wurden die deutschen Besucher ganz nah und ernst an die polnische Kultur und die wechselvolle, tragische Geschichte geführt.

Abschlussabend wurden alle Projekte in Anwesenheit des Landrats, des Schulleiters und des gesamten Kollegiums präsentiert. Die einstimmige Aussage aller Beteiligten von polnischer und deutscher Seite gipfelt in dem Satz: „Die drei Wochen haben

Sportliche Aktivität, Kameradschaft und Fairnis konnte beim Volleyball, beim Hallenfußball und beim Schwimmwettbewerb praktiziert werden. Beim



Schießwettbewerb (Luftgewehr) konnten die Tettninger einen Pokal nach Hause bringen, der im Herbst

uns in vielem weiter – und mehr zusammengebracht.“ Unter der Internetadresse: <http://www.zse-e.edu.pl> ist auch in deutscher Sprache über die Zusammenarbeit Tettngang/Radomsko zu lesen.

Joachim Czok



Deutsch-Polnisch erteilt. Für die Schülerinnen und Schüler stellte die Unterhaltung untereinander in Englisch kein Problem dar. Die Kooperation mit den polnischen Schülern während des Unterrichts in der Freizeit, so wie die Unterkunft im Jugendheim zusammen mit anderen polnischen Jugendlichen bot die Möglichkeit, neben fachlichen auch soziale und kulturelle Aspekte im Sinne der Völkerverständigung anzusprechen. Bei Ausflügen nach

beim Gegenbesuch der polnischen Freunde verteidigt werden muss. Als Abschlussprojekt gestalteten die deutschen und polnischen Schüler gemeinsam eine Präsentation sowie Internetseiten mit Fotos der gemeinsamen Erlebnisse.



Lernortkooperation an der EST

Das duale Ausbildungssystem lebt davon, dass die Partner Berufsschule und Betrieb eng zusammenarbeiten. Seit Beginn der IT-Ausbildung an der EST wurde das Modell der Verlagerung von Berufsschulunterricht in einen Ausbildungsbetrieb entwickelt. Hierbei übernehmen Auszubildende des besuchten Betriebs die Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Zum Einen haben ihre Klassenkameraden/innen die Möglichkeit reale andere Betriebsstrukturen und -abläufe kennen zu lernen. Zum Anderen erleben die begleitenden Lehrer/innen ihre Schüler/innen am Arbeitsplatz und erhalten Impulse für didaktisch-methodische Innovationen.



Diesmal war es die Firma Bechtle GmbH & Co. KG in Friedrichshafen mit ihren Auszubildenden Stefan Neher und Daniel Reuter im ersten Lehrjahr Fachinformatiker, die im Neubau des IT-Dienstleisters aktiv waren. Nach der Begrüßung durch Ausbildungsleitung und Technische Leitung stellten die beiden Azubis

mittels multimediagestützter Präsentation das Systemhaus gekonnt vor.

Die IT-Infrastruktur, Kommunikation, Schulungskonzepte, Leistungsportfolio, Ausbildungsplan und Projektvorstellungen (PC-Bau) waren Kernpunkte ihrer Ausführungen. Im anschließenden Gruppenrundgang durch das Gebäude konnten die Arbeitsplätze und technische Strukturen (z. B. Serverraum) bis zum stärkenden Abschluss in der Cafeteria eingehend in Augenschein genommen und nachgefragt werden. Nach gemeinsamen Klassenfoto mit Verabschiedung wurde an der EST der reguläre Unterricht weiter geführt.

Andreas Nickel

Tag der offenen Tür 2003



Internes Öko-Audit an der Elektronikschule

Am 15.03.01 wurde die Elektronikschule als eine der ersten Schulen in Baden-Württemberg nach EMAS (European-Management-Audit-System) zertifiziert.

Damit war für die Elektronikschule die schwerste und höchste Hürde auf dem Weg zur klimafreundlichen Schule mit effizientem Energieeinsatz und nachhaltiger Umweltbildung genommen.

Wänke), für Strahlenschutz (Rudolf Bonin), für Chemie (Jochen Czok), für Lasertechnik (Hansjörg Keppler) und für Leiterplattentechnologien (Martin Merkel). Bei anschließenden Gesprächen mit Klassen des zweijährigen Berufskollegs Elektrotechnik und der Berufsfachschule Elektrotechnik wurde festgestellt, dass noch weitere Informationen und Impulse notwendig sind, damit alle Schülerinnen und

quent verfolgt, der zeitliche Rahmen wird dabei eingehalten. Schulleitung, Schulträger und das Klimateam haben in der Vergangenheit zahlreiche Verbesserungen im Bereich Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien erreicht.

Durch das überdurchschnittliche persönliche Engagement einzelner Lehrer/innen und Schüler/innen war es möglich, dass die EST in Förderprogrammen und Pilotprojekten berücksichtigt worden ist, z. B. Energiespiegel, Blockheizkraftwerk, klima-freundliche Schule.

Gespräche mit den Schüler/innen haben gezeigt, dass weitere Informationen und Impulse notwendig sind, damit sich weitere Schüler/innen mit dem Umweltmanagementsystem an ihrer Schule identifizieren und sich in Projekten engagieren. Positiv bewertet wird die Zusage des Schulträgers – trotz der schwierigen Finanzlage – die Revalidierung im Jahre 2004 anzustreben.

Vielen Dank an Frau Zengerle und Frau Ehmann für die umfangreiche und professionelle Auditierung. Das Klimateam hat sich bereit erklärt, interne Audits an Schulen in Ravensburg und Meckenbeuren durchzuführen.
Klaus Hesse
Umweltmanagementvertreter



EMAS schreibt alle 3 Jahre ein externes Audit und dazwischen jedes Jahr ein internes Audit vor. Im Januar 2003 wurde dieses interne Audit zum 1. Mal durchgeführt. Als Auditorinnen konnten Silvia Zengerle, Umweltbeauftragte der Stadt Ravensburg und Christine Ehmann, Umweltbeauftragte der Gemeinde Meckenbeuren gewonnen werden. Der Auditplan begann mit Prüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystem, der Umweltpolitik und dem Stand bei Umsetzung des Umweltprogramms. Teilnehmer waren Schulleitung, Fachleiter, Klimateam, Schulträger und Umweltklassensprecher. Dabei wurde festgestellt, dass die Förderung des Umweltgedenkens auf allen Ebenen der Schule, die Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeiten sowie externe und interne Fortbildungen vorbildlich erfüllt wurden.

Danach folgte ein Rundgang durch alle umweltrelevanten Bereiche der Schule und ein Gespräch mit den Beauftragten für Sicherheit (Walter

Schüler das Umweltmanagement der Elektronikschule begreifen. Hier die Zusammenfassung des Berichts der externen Auditorinnen:

Die Umsetzung der gesetzten Ziele des Umweltprogramms wird konse-

Umwelttag 2003



Absolventen der Elektronischule Tettngang im Juli 2003



Fachschule Automatisierungstechnik (Teilzeit)

Abadzic, Dragan	Eriskirch
Arslan, Oral	Friedrichshafen
Hafner, Stefan (Lob)	Ravensburg
Imgrunt, Valerij	Markdorf
Kubier, Rüdiger	Bermatingen
Mermer, Irfan	Tettngang
Moll, Daniel (Lob)	Friedrichshafen
Nedic, Danijelo	Friedrichshafen
Packheiser, André (Lob)	Friedrichshafen
Palmer, Sven (Lob)	St. Georgen
Rimmele, Manfred	Friedrichshafen
Schönenberger, Marc (lob)	Meersburg
Stern, Alexander	Ravensburg
Strasser, Ralf (lob)	Friedrichshafen
Zimmermann, Ralf	Friedrichshafen

Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit)

Alemdaroglu, Ömer	Friedrichshafen
Andjelovski, Dejan	Baienfurt
Dangel, Stefan	Aulendorf
Einsiedler, Johannes (Lob)	Lachen
Franz, Siegfried (Lob)	Weingarten
Gerlach, Ronny	Meersburg
Gresser, Udo (Lob)	Meckenbeuren
Hofer, Ralf (Lob)	Friedrichshafen
Kaiser, Robert	Weingarten
Kirmaier, Georg	Markt Rettenbach
Kranzpiller, Christian (Lob)	Vogt
Maier, Thomas	Bermatingen
Merk, Ursula (Preis)	Rot a. d. Rot
Müller, Peter M.	Leutkirch
Nir, Luzian	Meersburg
Penner, Eduard	Ravensburg
Schneider, Andreas (Preis)	Ketttershausen
Tasdemir, Akin	Friedrichshafen



Absolventen der Elektronikschule Tettnang im Juli 2003



Fachschule Elektrotechnik (Vollzeit)

Biegger, Michael (Preis)	Ravensburg
Buck, Andreas (Lob)	Ravensburg
Butsch, Jochen	Langenenslingen
Dangel, Günter	Eberhardzell
Dürr, Harald (Lob)	Oberholzheim
Gritzbach, Jürgen (Lob)	Friedrichshafen
Hemberger, Florian	Markdorf
Hodrus, Jochen-Robert	Röthenbach
Hofmeister, Armin (Lob)	Fischbach
Lotspeich, Jeffrey (Lob)	Weingarten
Maier, Joachim (Lob)	Hohentengen-Herden
Minikel, Sergei	Biberach
Müller, Gerold	Isny-Beuren
Neidhart, Frank	Berg
Ostgathe, Ralf	Bad Buchau
Pernikl, Stefan (Lob)	Hergatz
Pfeiffer, Herbert	Hirschegg
Rothenhäusler, Hans (Preis)	Achberg
Schädler, Thomas	Gutenzell-Hürbel
Steger, Christian	Wangen
Weber, Daniel	Markdorf
Weber, Bruno (Lob)	Weißensberg
Wendling, Roland (Preis)	Weiler-Simmerberg
Wespel, Andreas	Kisslegg

Fachschule Medien und Informationssysteme (Vollzeit)

Amann, Daniel	Radolfzell
Ankert, Ingolf (Lob)	Tettnang
Blochum, Johannes (Lob)	Seeg
Diepolder, Christian (Preis)	Obergünzburg
Dreyer, Jürgen	Schöneburg
Ege, Markus (Lob)	Laupheim
Frik, Jürgen	Riedhausen
Grünke, Andreas	Weingarten
Hager, Andreas	Oberteuringen
Heiberger, Bernd	Kleinschönach
Hell, Tobias	Baienfurt
Hiepp, Franz (Lob)	Haldenwang
Hiller, Christian	Bermatingen-Ahausen
Petsche, Ralf (Preis)	Ottobeuren
Reutter, Sandra (Lob)	Eberhardzell
Richter, Hansjörg	Kempten
Salzmann, Thomas	Günzkofen
Schneider-Heise, Jürgen	Lindau
Sick, Harald (Lob)	Bad Schussenried
Straub, Jürgen (Lob)	Bad Schussenried
Ströer, Markus	Tettnang
Weiß, Stefan	Baindt



Absolventen der Elektronikschule Tettngang im Juli 2003



Technische IT-Berufe (2. Klasse)

Angrick, Ronny	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Birkler, Michael	Fachinformatiker/Systemintegration
Fritz, Andreas	Systemelektroniker
Haug, Benjamin	Informations- und Telekommunikations-System-Elektroniker
Hildebrand, Ruven	Fachinformatiker/Systemintegration
Horn, Nikolas	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Hutter, Markus	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Immler, Alwin	Systemelektroniker
Jäger, Christian (Lob)	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Kaiser, Ingo	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Kocabiyik, Ilhan	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Mayer, Stefan	Fachinformatiker/Systemintegration
Rothmund, Daniel	Fachinformatiker/Systemintegration
Sirin, Nazire	Fachinformatikerin/Anwendungsentwicklung
Stecker, Alexander	Fachinformatiker/Systemintegration
Weber, Andreas	Fachinformatiker/Systemintegration
Weber, Lars	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Weiß, Oliver	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung



Kaufmännische IT-Berufe

Aydin, Ömer	IT-System-Kaufmann
Braun, Dieter	IT-System-Kaufmann
Brinkmann, Nadine	IT-System-Kauffrau
Busch, Ingo	IT-System-Kaufmann
Christberger, Florian (Lob)	Informatikkaufmann
Ender, Barbara	Informatikkauffrau
Ertle, Mathais	Informatikkaufmann
Günzel, Florian	Informatikkaufmann
Heinrich, Steffen	Informatikkaufmann
Hirlemann, Daniel	IT-System-Kaufmann
Horn, Benjamin	IT-System-Kaufmann
Komericki, Benjamin	Informatikkaufmann
Krauss, Michael	IT-System-Kaufmann
Mangold, Tobias (Lob)	Informatikkaufmann
Mock, Ramona	IT-System-Kauffrau
Palme, Oliver	IT-System-Kaufmann
Regulski, Damian	IT-System-Kauffrau
Scheuermann, Ralf	IT-System-Kaufmann
Sztrimbei, Claudius-Adrian	Informatikkaufmann
Thiemann, Sven Ostrach	IT-System-Kaufmann
Vogelmaier, Florian	IT-System-Kaufmann

Absolventen der Elektronikschule Tettnang im Juli 2003

Berufskolleg Technik und Medien

Brendle, Maria	Tettnang
Bucher, Sebastian	Meckenbeuren
Dubke, Sebastian	Langenargen
Egilmez, Hakki	Ravensburg
Finke, Vincent	Ravensburg
Fürst, Matthias	Immenstaad
Gindele, Markus	Meckenbeuren
Golombek, Florian	Tettnang
Graf, Stephanie	Friedrichshafen
Hofer, Christoph	Bad Waldsee
Illenseer, Andreas	Baindt
Johnson, Kevin	Langenargen
Kaiser, Renate	Ravensburg
Kempf, Moritz	Ravensburg
Kirschner, Jennifer	Tettnang
Kreuzahler, Denisa (Iob)	Meckenbeuren
Reutemann, Christian	Ravensburg
Rossel, Tobias	Bermtingen
Roth, Sebastian	Friedrichshafen
Ruhstorfer, Frank	Meckenbeuren



Schmitz, Johannes	Wolpertswende
Scholz, Daniel	Brochenzell
Schupp, Daniel	Tettnang
Treuheit, Anne	Oberschach
Verago, Gianni	Immenstaad



Technische IT-Berufe (1. Klasse)

Ametovic, Robert	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Beck, Matthias	Fachinformatiker/Systemintegration
Becker, Sascha	Fachinformatiker/Systemintegration
Bentele, Jan	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Djordjevic, Branimir	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Fick, Thomas	Fachinformatiker/Systemintegration
Heilmann, Wolfgang	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Henne, Fabian (Iob)	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Hipper, Jens	Fachinformatiker/Systemintegration
HöB, Uwe	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Hügel, Hannes	Fachinformatiker/Systemintegration
Hummel, Sebastian	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Marletta, Sebastiano	Fachinformatiker/Anwendungsentwicklung
Marx, Heiko Tobias	Fachinformatiker/Systemintegration
Othmer, Daniel	Fachinformatiker/Systemintegration
Peter, Marc	Fachinformatiker/Systemintegration
Schneider, Eduard	Fachinformatiker/Systemintegration
Urban, Matthias	Fachinformatiker/Systemintegration

Absolventen der Elektronikschule Tettngang im Juli 2003



Berufskolleg Technische Kommunikation

Aydin, Emel	Baienfurt
Bendel, Daniela	Heimenkirch
Bender, Dieter	Friedrichshafen
Czylok, Alexandra	Friedrichshafen
Fritz, Viktor	Ostrach
Gommeringer, Melanie	Tettngang
Heimpel, Pascal	Tettngang
Herbst, Holger	Heiligenberg
Hertnagel, Denise	Ravensburg
Hoffmann, Fabian	Kisslegg-Waltershofen
Kaluza, Oliver	Hergatz
Karrer, Michael	Salem
Kempter, Tobias	Wangen
Kensche, Jan	Wangen

Kupferschmid, Anja	Vogt
Liebhardt, Alexander	Langenargen
Löhle, Markus	Uhdlingen-Mühlhofen
Lohr, Markus	Salem-Beuren
Luckey, Manuel	Salem-Stefansfeld
Mager, Stephan	Amtzell
Motz, Lisa	Meckenbeuren
Mücke, Matthias	Salem
Schuster, Alp	Uhdlingen-Mühlhofen
Silz, Sebastian	Tettngang
Volmer, Jenny	Friedrichshafen
Wagner, Manuel	Salem-Beuren
Werner, Matthias	Tettngang



Berufskolleg Elektrotechnik/Automatisierungstechnik

Alt Vater, Bernhard	Friedrichshafen
Bärenweiler, Ruben	Friedrichshafen
Brugger, Alexander	Ravensburg
Grünvogel, Karl K.	Eriskirch
Köberle, Thomas	Oberhofen
Neusch, Mathias	Tettngang
Pfeiffer, Georg	Berg
Rothacher, Jörg	Oberteuringen
Städele, Stefan	Friedrichshafen
Wieth, Maximilian	Markdorf
Zhang, Ting	Tettngang

Absolventen der Elektronikschule Tettnang im Juli 2003



Berufskolleg Kommunikations- und Informationstechnik (1. Klasse)

Arnegger, Michael	Oberhofen
Ascher, Thomas	Amtzell
Bächtle, Andreas	Bad Waldsee
Bauer, Alexander	Wangen
Berenbold, Manuel	Ruschweiler
Graf, Thorsten	Tettnang
Harmuth, Jan	Langenargen
Hoh, Michael	Wolfegg
Jaeger, Wolf	Ravensburg
Kopp, Andreas	Ravensburg
Kösler, Markus (Lob)	Baindt
Maucher, Dominik	Bad Waldsee
Nimz, Daniel	Wolpertswende
Rimmele, Michael	Illmensee
Staudacher, Markus	Ebenweiler
Sulukun, Savas	Weingarten
Troisi, Fredi	Wangen
Weidel, Wolfram (Preis)	Aulendorf
Weimer, Andreas	Bad Waldsee
Winter, Benjamin	Ravensburg
Woher, Rainer	Wilhelmsdorf

Berufskolleg Kommunikations- und Informationstechnik (2. Klasse)

Bernhard, Thomas	Tettnang
Biemann, Jörg	Bad Waldsee
Bührer, Christof	Tettnang
Cellnik, Roman (Lob)	Markdorf
Franz, Patrick	Neukirch
Gaus, Benjamin	Deggenhausertal
Geiger, Christopher	Tettnang
Geiger, Margaretha	Tettnang
Gerath, Michael	Tettnang
Hilebrand, Ralf	Meckenbeuren-Liebenau
Lazar, Martin	Ravensburg
Mobashir, Mazhar	Friedrichshafen
Müller, Denis	Friedrichshafen
Sauter, Markus	Tettnang
Staisch, Adam	Salem
Stocker, Christian (Lob)	Neukirch
Teufel, Heike	Mengen
Traut, Manuel	Meckenbeuren
Weiß, Stefan	Salem
Zhou, Yicheng	Tettnang-Obereisenbach



Weihnachtsfeier 2002

Zu Anfang war die Frage, wie gestalten wir dieses Jahr die Weihnachtsfeier. Also grübelten wir - die SMV - was ist realistisch und wie können wir es umsetzen! Nach einigen Treffen und Gesprächen später, hatten wir unser Konzept fertig. Die Feier konnte beginnen. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter wurde mit einem Gesangswettbewerb zwischen Schülern und Lehrern begonnen. Beide Gruppen legten



sich ins Zeug. Was dabei herauskam, darüber lässt sich gerne streiten. Alle Beteiligten hatten ihren Spaß dabei und das ist ja auch das Wichtigste! Nach einer Pause kam der Nikolaus mit seinem Knecht Rupprecht vorbei.



Er hatte einige Hühnchen mit den Lehrern zu rupfen. Sie konnten sich nur vor Knecht Rupprechts Bestrafung durch geloben der Besserung retten. Natürlich gab es auch Lichtblicke bei

den Geläuterten: Sie bekamen etwas aus dem großen Sack.

Zur Stärkung gab es Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, Würstchen und Wecken, alkoholfreie Getränke und zum Wärmen von innen Glühwein. Als Höhepunkt gab es eine Tombola bei der als Hauptpreise ein Radiowecker, ein Discman und ein DVD-Player zu gewinnen waren. Die Aufregung war groß, wer wird was und etwas gewinnen? Die Gewinner wurden durch Losverfahren ermittelt. Mit vertrauten Abschlussskizzen - durch Mitglieder der Schulband - gingen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

SMV-Team der EST

Frühjahrs-LAN-Party an der EST

Erstideen zur LAN-Party an der Elektronikschule hatten wir, die Klasse Berufskolleg für Technische Kommunikation (BKTK) eigentlich schon um Weihnachten herum.



Da wir einen erfahrenen Organisator - nämlich Markus Lohr - in Sachen LAN haben, reifte die Idee immer weiter zu einer realen Veranstaltung heran. Die konkrete Organisation

gestaltete sich allerdings etwas schwieriger, zumal auch der Hauptorganisator ausfiel. In Gesprächen mit Schulleitung und Systemadministratoren konnte das Konzept konkretisiert werden. Nachdem auch die Hürde der benötigten (Lehrer) Aufsichtspersonen genommen war konnte die Party steigen. Rund um die Uhr - 24 Stunden lang - wurde gespielt. Mit nichtalkoholischen



Getränken, Kaffee- und Brezelspende hielten die Teilnehmer durch, waren zum Schluss aber doch ermattet. Es gibt bereits Gedanken zur Wiederholung der LAN-Party. Es hat allen viel Spaß gemacht, es ergeht der Appell an alle Schülerinnen und Schüler eine große Teilnehmerzahl zu erreichen.

**Alexander Liebhardt
BKTK 02**

FORTBILDUNG

AN DER ELEKTRONIKSCHULE TETTANG

- ◆ **Einführung S7-Programmierung**
Herbst 2003 32 UE 240,- €
- ◆ **S7-Service/Diagnose**
Januar 2004 32 UE 240,- €
- ◆ **CAE-Fortbildung mit E-Plan 5.40**
Herbst 2003 32 UE 320,- €
- ◆ **Industriemeister Elektrotechnik**
Mai 2004 1 250 UE Preis auf Anfrage
- ◆ **Fachkraft Regenerative Energietechnik**
Oktober 2003 350 UE 1 360,- €

IMPRESSUM

Herausgeber:
verantwortlich:
Redaktion:
Layout:
Internetausgabe:
Fotos:
Die nächste Ausgabe von EST-AKTUELL erscheint im
Dezember 2003



Elektronikschule Tettang

Alfred Hefl

Alfred Hefl

Daniela Reif

Bernard H'ger

Wilhelm Amann